

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	46 (1973)
Heft:	3
Rubrik:	Tagungen und Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gericht am Ziel bei Zuoz seines Amtes waltet. Rangverkündigung und Siegerehrung finden eine Stunde nach Rennschluss auf dem malerischen Dorfplatz von Zuoz statt. Für die Organisation und Durchführung dieser imposanten sportlichen Manifestation, deren Ehrengästeliste von Bundespräsident Bonvin und Korpskommandant Hirschy, dem Ausbildungschef der Armee, angeführt wird, zeichnen die Skiklub Maloja, Sils, Silvaplana/Corvatsch, Suvretta/Champfèr, Alpina St. Moritz, Trais Fluors Celerina, Bernina Pontresina, Samedan und Zuoz/S-chanf.

WINTERGEBIRGSSKILAUF IM OBERSIMMENTAL

Initiative und Einsatz, Ausdauer und Zähigkeit: diese wertvollen militärischen Eigenschaften zu fördern ist Aufgabe des Schweizerischen Wintergebirgsskilaufs, der dieses Jahr am 10. und 11. März im Obersimmental durchgeführt wird. Es geht bei dieser Leistungsprüfung in Zweisimmental und Lenk weder um Ränge noch um Preise; Sieger sind alle, die durchhalten und das gesteckte Ziel mit ihrer Patrouille innert fünf bis acht Stunden erreichen. An beiden Tagen sind je zirka 30 Kilometer mit etwa 1000 Metern Steigung und Abfahrt zu durchmessen, wobei die gewählten Strecken abseits der Pisten durch das Skigebiet des Obersimmentals führen. Mitmachen können Gruppen von vier bis acht Teilnehmern aus militärischen Vereinen, Einheiten und Organisationen, darunter auch Angehörige des Frauenhilfsdienstes und des Rotkreuzdienstes der Armee, ferner Gruppen von kantonalen und städtischen Polizeikorps, Grenzwächtern, Festungswachtkorps und des Vorunterrichts. Aus dem Ausland sind Gruppen des österreichischen Bundesheeres, der deutschen Bundeswehr und der britischen Armee vertreten. Als Veranstalter zeichnen der Schweizerische Unteroffiziersverband und der UOV Obersimmental.

DER WOHLENSEE – KAMPFPLATZ INTERNATIONALEN SKIFFSPORTS

Der Wohlensee bei Bern, dank seiner windgeschützten Lage von den Rudersportlern aus aller Welt geschätzt, wird am 7. und 8. April erneut Schauplatz internationaler Skifahren sein. Am ersten Renntag wird ein Kurzstreckenrennen über 560 Meter ausgetragen, und am zweiten Tag messen sich u.a. die Mitglieder der Schweizer Nationalmannschaft sowie die Olympiazweiten von München in einem Skiff-Langstreckenrennen über 5,6 Kilometer, das als Trainingstest dient und mit einem Geländelauf im benachbarten Bremgartenwald verbunden ist.

TAGUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

MEDIZINISCHE FORTBILDUNG IN DAVOS

Der Internationale Fortbildungskongress der Deutschen Bundesärztekammer, der mit seinen Tausenden von Teilnehmern und ihren Angehörigen jeweils eine für den Kurort Davos willkommene Ausweitung der zur Neige gehenden Wintersaison bedeutet, wird dieses Jahr – vom 11. bis 21. März – zum 21. Mal abgehalten. Als «Lehrgang für praktische Medizin» ist er dem Gesamtthema «Humangenetik und ärztliche Praxis» gewidmet. Neben Referaten und Eidophor-Fernsehübertragungen wird wiederum eine Reihe von Seminarien aus verschiedenen Fachrichtungen der Medizin das Pensum dieses Kongresses bereichern. Namhafte deutsche, schweizerische und österreichische Referenten aus Klinik und Praxis teilen sich in die Behandlung der vielfältigen Stoffkreise; sie stehen den Teilnehmern auch für Diskussionen zur Verfügung. Eingeleitet wird der Kongress mit einem Festvortrag «Medizin und Magie» von Prof. Dr. C. E. Alken (Homburg/Saar). Selbstverständlich ist auch für Möglichkeiten wintersportlicher Betätigung gesorgt. – Unter dem Patronat der Europäischen Gesellschaft für Radiologie findet vom 5. bis 11. April, teils im Kongresshaus Davos, teils in der Zürcher Hochgebirgsklinik Clavadel, der 5. Internationale Diagnostikkurs statt, der sich mit der Lungendiagnostik befasst. Er basiert auf der Radiologie der Lunge mit Berücksichtigung der nuklearmedizinischen Diagnostik. Klinische, funktionelle und anatomische Befunde werden in ihrer Beziehung zum Röntgenbild und in ihrer differentialdiagnostischen Bedeutung dargestellt. Ein besonderes Ziel sieht der diesjährige Kurs darin, die Ansichten führender anglo-amerikanischer Pulmonologen bekanntzumachen. Als Instruktoren haben sich eine Reihe prominenter Spezialisten aus Amerika, England, Frankreich und Schweden zur Verfügung gestellt.

PROBLEME DER ANATOMIE IN LAUSANNE

Wohl ein Viertausend Fachleute der anatomischen Wissenschaft und Praxis werden sich vom 8. bis 12. April in der Ecole de Médecine in Lausanne zum Internationalen Kongress der Anatomischen Gesellschaft einfinden, in der etwa 500 Anatomen, Histologen und Embryologen zusammengekommen sind. Dieser internationale Kongress findet zum 5. Mal in der Schweiz statt (das erstmal: Basel 1895) und erstmals in der Waadtländer Kapitale. Das wissenschaftliche Programm nennt als Hauptthema, dem sich 22 Vorträge widmen, die «Spermatozene»; auch zahlreiche freie Aussprachen und wissenschaftliche Demonstrationen sind vorgesehen. Am 10. April sind die Teilnehmer durch den Staatsrat des Kantons Waadt und den Stadtrat von Lausanne zu einem Candlelight-Dinner im Schloss Chillon eingeladen.

INTERNATIONALE ZAHNTECHNIKER-FACHTAGUNG IN ZÜRICH

Berufliche Weiterbildung ist der Hauptzweck der Internationalen Fachtagung der Zahntechniker, zu der die Schweizerische Zahntechniker-Vereinigung und der Verband zahntechnischer Laboratorien der Schweiz auf den 31. März und 1. April ins Kongresshaus Zürich eingeladen haben. Erstmals ist diese alle drei Jahre stattfindende Veranstaltung als internationale Tagung ausgeschrieben worden, und man rechnet mit einer Teilnehmerzahl von etwa 1000 Fachleuten aus 12 bis 15 Nationen. Namhafte Professoren, Zahnärzte und Zahntechniker wurden als Referenten verpflichtet, die sich über die verschiedenartigsten Aspekte der Zahntechnik und auch über die Problematik der Zusammenarbeit zwischen Zahntechniker und Zahnarzt äußern werden. Mit einem Podiumsgespräch über Metallkeramik schliesst die Tagung ab, an der auch lehrreiche Demonstrationen der führenden internationalen Dentalindustrie über die letzten Neuheiten im Zahntechnikerberuf informieren.

SWISSAIR-MEETING IN BERN

Die nationale Luftverkehrsgesellschaft Swissair unterhält in der ganzen Welt 186 Außenvertretungen mit rund 3000 Mitarbeitern. Diese werden periodisch zu Konferenzen zusammengezogen. Seit 1958 findet diese Swissair-Aussenvertreter-Konferenz erstmals wieder in Bern statt, und zwar vom 4. bis 7. April im Berner Kongresszentrum «Alfa». Neben Arbeitssitzungen, an denen die Swissair-Geschäftsführung den rund 300 Teilnehmern einen Rückblick und einen Ausblick in die nahe Zukunft geben wird, umfasst das Kongressprogramm u.a. ein Bern-Fest (4. April), einen Ausflug auf das Schilthorn im Berner Oberland (6. April) sowie verschiedene offizielle Empfänge bei den Behörden von Bund, Kanton und Stadt Bern.

LANGNAU I. E.: JUBILÄUM DER SCHWEIZERISCHEN ARMBRUSTSCHÜTZEN

Der Eidgenössische Armbrustschützenverband feiert am 16. und 17. März das Jubiläum seines 75jährigen Bestehens. Mit der Durchführung dieses Ereignisses, das mit der Delegiertenversammlung des Verbandes am 17. März abgeschlossen wird, hat er die Armbrustschützengesellschaft Langnau im Emmental beauftragt. Die Jubiläumsfeier am 16. März soll in einfachem, würdigem Rahmen begangen werden und auf besinnlichen Ton gestimmt sein, wofür der Ehrenpräsident Bernhard Roth (Amriswil), der Leiter der Feier, und der Ortsfarrer von Langnau besorgt sind. Mit den Vertretern des jubilierenden und des organisierenden Verbandes werden sich als geladene Gäste Delegationen des Eidgenössischen Schützenvereins, des Eidgenössischen Kleinkaliberschützenverbandes sowie der Behörden und sämtliche Untersektionen des festfeiernden Verbandes vereinigen. Für die musikalische Umrahmung der ganzen Veranstaltung sorgt die Militärmusik Langnau.

BERN: INTERNATIONALE MÜNZENBÖRSE

Ermutigt durch den Erfolg der im letzten Jahre erstmals durchgeföhrten Internationalen Münzenbörse, veranstaltet der Numismatische Verein Bern dieses Jahr die nun auf zwei Tage ausgedehnte «Berna 73». Sie findet am 17. und 18. März im Casino Bern statt. Rund 100 Händler aus der Schweiz und aus ganz Europa zeigen neben Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder auch numismatische Fachliteratur sowie Zubehör für den Sammler, wie Alben, Lupen usw. Es besteht die Möglichkeit zu Kauf, Verkauf und Tausch von Münzen. Der Katalog enthält interessante Beiträge aus der Welt der Numismatik.

SCHWEIZER MUSTERMESSE, BASEL

Die 57. Schweizer Mustermesse findet vom 7. bis 17. April in Basel statt und steht im Zeichen einer wesentlichen Umstrukturierung: die bereits vor zwei Jahren begonnene Internationalisierung geht weiter. Im Vordergrund steht die Erste Europäische Uhren- und Schmuckmesse mit Beteiligung von über 620 Ausstellern aus der Schweiz, der Deutschen Bundesrepublik, Frankreich, Grossbritannien, Italien, den Benelux-Staaten, Österreich, Finnland und Spanien. Hierfür wurde die Ausstellungsfläche von 20000 auf 44000 Quadratmeter vergrössert. Die Übersichtlichkeit der gesamten Messe wird verbessert durch Zusammenfassung in nur 8 Fachgruppen: schweizerische Industriegruppen und -unternehmen; schweizerische Dienstleistungsunternehmen; Europäische Uhren- und Schmuckmesse; Konsumgüter; Büro und Betrieb; Bau; technischer Industriebedarf; Transport und Verkehr. Verschiedenfarbige Wegweiser erleichtern den Gang durch die Ausstellung. Schweizerische Vertreterfirmen für ausländische Angebote werden dieses Jahr in weit grösserer Anzahl teilnehmen. Einzelne Themen, wie Raumplanung und Wohnbauförderung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, sollen in etwa 20 Sonderschauen behandelt werden. Als besonders attraktiv dürfte sich die in den Rahmen der Mustermesse einbezogene 3. Erfindermesse erweisen, in der zahlreichen Erfindern und Patentinhabern die Gelegenheit geboten ist, ihre neuen Ideen anhand von Zeichnungen und Modellen oder auch im Original der Öffentlichkeit vorzustellen. Auch hier prägt sich der Trend zur Internationalisierung deutlich aus.

DAS JAHRESMEETING DER AUTOMOBILE IN GENF

Der Internationale Automobilsalon in Genf darf wohl den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, die vollständigste Veranstaltung der Fahrzeugindustrie zu sein. Hat er doch letztes Jahr gegen 1000 Marken aus 23 Ländern in den weiten Räumen des Palais des Expositions in Genf vereinigt, und für den diesjährigen Salon, den 43., der vom 15. bis 25. März die Rhonestadt am Genfersee zum Weltzentrum des Automobils werden lässt, wurde die zur

Verfügung stehende Fläche von 56450 Quadratmetern an mehr als 1000 Marken aus 20 Ländern vermietet. Zur Präsentation gelangen Personenvagen, Renn- und Sportwagen, Spezialkarosserien, Zubehör und Garage-Einrichtungen. Der einschlägigen Literatur sowie den Fachverbänden sind besondere Stände eingeräumt. Bahnbillette einfacher Fahrt nach Genf-Cornavin geben Anrecht auf freie Rückfahrt, sofern sie in der Ausstellung abgestempelt werden.

DIE «PHOTEXPO» IN ZÜRICH

In den Züspa-Hallen in Zürich-Oerlikon ist vom 16. bis 25. März die «Photexpo 73» zu sehen, eine Photo- und Kinoausstellung, die sich bereits eines weitreichenden Anschlusses erfreut. Sie pflegt mit der «Photokina» in Köln zu alternieren und zeigt nicht Prototypen, sondern verkaufsfertige Modelle. In drei Hallen der Züspa belegt sie eine Ausstellungsfläche von 9000 Quadratmetern, auf der 42 Aussteller Photo- und Filmkameras, Projektoren für Film und Dia, Zubehör, audiovisuelle Mittel, Laboreinrichtungen und Filme darbieten. Ausserdem sind Sonderschauen, u.a. über Flugphotographie und die Rettungsflugwacht, in die «Photexpo 73» integriert.

EINE PÄDAGOGISCHE SONDERAUSSTELLUNG IN BERN

«Anthroposophische Pädagogik als Beitrag zur innern Schulreform» heisst das Thema einer Ausstellung von Schülerarbeiten der Rudolf-Steiner-Schulen Bern und Biel und der Freien Pädagogischen Vereinigung des Kantons Bern, die vom 24. März bis 21. April in der Berner Schulwarte und dann auch in verschiedenen andern Schweizer Städten gezeigt wird. Sie gibt einen eindrücklichen Querschnitt durch den Aufbau einer Rudolf-Steiner-Schule und führt dem Besucher vor Augen, wie der Unterricht bei diesem Schultyp, besonders auf der Unter- und Mittelstufe, primär an die Herz- und Willenskräfte des Kindes appelliert und erst allmählich an ein intellektuelles Erfassen der Welt heranführt. Diese pädagogische Haltung lockt auf allen Stufen eine Fülle von Farben und Formen aus den Kindern hervor.

BRÄUCHE UND FESTE

BASEL: HÖHEPUNKT DES FASNACHTSTREIBENS

Wenn der fasnächtliche Spuk anderswo verklungen oder doch am Verklingen ist – in der Innerschweiz und andern katholischen Regionen bereits zum März-Beginn, in Biel, Murten, Zürich um den 10. bis 12. März –, dann erst beginnt in Basel das tolle Fasnachtstreiben. Es dauert drei Tage und drei Nächte. Schlag vier Uhr am Montagmorgen – dieses Jahr am 12. März – beginnt in der verdunkelten Stadt der nächtliche Geisterspuk der kostümier-ten Cliquen, in eigenwilligen Rhythmen geleitet von den Cliquen der Trommler und Piccolopfeifer. Riesige beleuchtete Transparente, Aktualitäten witzig glossierend, geistern zwischen den vieltausendköpfigen Spalieren der aus nah und fern herbeigeströmten Zuschauer durch die Strassen. Das ist der weltweit berühmte «Morgestraich». Was nun in den folgenden Tagen, bis zum 15. März, in nachmittäglichen Umzügen und abendlichen Maskenbällen, beim «Intrigieren» und in Schnitzelbänken an beissendem Esprit versprüht wird, das ist die herrlich-muntere Kehrseite des strengen Geistes der alten Humanistenstadt.

DIE GLARNER GEDENKEN DES SIEGES BEI NÄFELS

Zum Gedenken an die siegreiche Schlacht bei Näfels am 9. April 1388, die dem Lande die Freiheit brachte, pflegt das Glarnervolk am ersten Donnerstag im April die «Näfeler Fahrt» zu begehen. Der Tag – dieses Jahr der 5. April – ist kantonaler Festtag, an dem die Arbeit ruht. Zu Fuss marschieren die Glarner, begleitet von einer Ehrenkompanie und einer Harmoniemusik, denselben Weg nach Näfels, den einst ihre Vorfahren zurückgelegt haben. In Schneisingen, dem Schlachtplatz zwischen Näfels und Netstal, hält eine Magistratsperson die Gedenkan sprache. Dann begibt sich die Prozession zu den elf Gedenksteinen und zum Schlachtdenkmal an der Letzimauer, wo auf dem «Fahrtplatz» der katholische Geistliche – in den geraden Jahren ist es jeweils ein protestantischer Pfarrer – die Predigt hält und der «Fahrtbrief» mit den Namen der damals Gefallenen verlesen wird.

Mummenschanz der Natur ob Engelberg. Photo E. Leuenberger
Arbre mort au-dessus d'Engelberg
Tronco d'albero morto sopra Engelberg
Bizarre natural forms in a group of weather-beaten stumps of cembra pine

DAS TRADITIONELLE FRÜHLINGSFEST DER ZÜRCHER

Das Sechseläuten, ein Fest der Zürcher Zünfte, geht auf Jahrhunderte zurück. Seine liebliche Ouvertüre ist am Sechseläutensonntag der Kinderumzug. Der Haupttag aber ist der Sechseläutenmontag – dieses Jahr der 9. April –, an dem die Zünfte und die Gesellschaft der Constaffler ihren grossen Umzug durch die von Zuschauern dicht bevölkerte Stadt unternehmen, um dann um sechs Uhr auf dem Sechseläutenplatz beim Opernhaus einzutreffen, wo der Böögg, der winterliche Popanz auf hoher Stange über dem Reisighaufen auf die Minute genau – die Kirchenglocken der Stadt künden diese Minute mit feierlichem «Sechseläuten» – dem Feuer überantwortet wird. Unter heftigem Geknall und Geprassel verabschiedet sich der feuerwerkgeladene Wintergesell ins Nichts – der Frühling ist rechtmässig da, begrüßt mit nächtlichem Geisterspuk der Zünfte in der Innenstadt.

DER GROPP GEHT UM IN ERMATINGEN

Im thurgauischen Ermatingen am Untersee ist ein alter Brauch lebendig geblieben, dessen Ursprung von verschiedenen Legenden umwoben ist, die auf Papst Johann XXIII. oder Papst Martin V. im frühen 15. Jahrhundert zurückgehen: die Groppenfasnacht, als Dankesgeschenk den hilfsbereiten und gastfreudlichen Ermatingern gestiftet. Alle drei Jahre wird dieses Volksfest, eine Verbindung von Fischerfest, Fasnacht und Frühlingsfest, in aufwendiger Aufmachung mit einem grossen Umzug begangen, in dessen Mitte der Riesengropp als Emblem mitgeführt wird. Der Gropp aber ist in Wirklichkeit ein kleines, unscheinbares einheimisches Fischlein, das an diesem Tage gebacken unter die Volksmenge verteilt zu werden pflegt. Auch wenn, wie dieses Jahr am 1. April, die Groppenfasnacht nicht im grossen Rahmen gefeiert wird, sondern zwischen dem traditionellen Groppenball am Samstag (31. März) und dem Lumpenball am Montag (2. April) der sonntagnachmittägliche Umzug den kostümierten Kindern überlassen ist, so zieht sie doch als eigenartigstes und reizvollstes Fest in der ganzen Region viel Volk an.